

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Autorinnen und Autoren: Thomas Bohlen | Stv. Schulleiter des Chiemgau-Gymnasiums |
| Melanie Kreisel                       | Lehrkraft des Chiemgau-Gymnasiums        |
| Aurelie Grutsch                       | Lehrkraft des Chiemgau-Gymnasiums        |
| Ines Huber                            | Lehrkraft des Chiemgau-Gymnasiums        |

# Klimaschutzplan des Chiemgau-Gymnasiums Traunstein

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Stand: 25.03.2026

*Schulleitung:*

*Markus Gnad (Schulleiter), Thomas Bohlen (Stv. Schulleiter)*

*Lehrkräfte der Arbeitsgruppe Klimaschutz:*

*Petra Bienert, Aurelie Grutsch, Melanie Kreisel, Vera Spark,*

*Leiterin der Umwelt-AG:*

*Ines Huber*

*Stand: März 2026*

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Unser Weg zur Klimaschule</b>             | <b>3</b>  |
| <b>2. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</b>         | <b>12</b> |
| <b>3. Maßnahmen des Klimaschutzplans</b>        | <b>20</b> |
| 3.1. Handlungsfeld Abfall                       | 21        |
| 3.2. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung | 22        |
| 3.3. Handlungsfeld Mobilität                    | 23        |
| 3.4. Handlungsfeld Strom                        | 24        |
| 3.5. Handlungsfeld Wärme                        | 25        |
| <b>4. Ausblick</b>                              | <b>26</b> |

## 1. Unser Weg zur Klimaschutzschule

In der bayerischen Verfassung ist der Schutz der „natürlichen Lebensgrundlagen“ (Art. 3 Bayerische Verfassung) sowie der biologischen Vielfalt (Art. 141 der Bayerischen Verfassung) als Ziel festgesetzt. Stellen wir uns dem Klimawandel und dessen Folgen gemeinsam, sehen wir uns als Schule in der Pflicht, unseren Beitrag zu leisten. Wir wünschen uns, dass wir als Schulfamilie eine lebenswerte Zukunft mitgestalten und unseren Schülerinnen und Schülern gelebten Klimaschutz mit auf den Weg geben können. Denn Klimaschutz ist eine Haltungsfrage.

Ein Bewusstsein für den anthropogenen Treibhauseffekt wird schon seit Jahren in unserer Schule vermittelt. Insbesondere versuchen unsere Schülerinnen und Schüler den Schulalltag durch die im Schuljahr 2018/2019 gegründete Umwelt AG mitzugestalten. Darüber hinaus lernen unsere 8. Klassen auf der jährlichen Klassenfahrt ins Bergwälderlebniszentrum in Ruhpolding mehr über den Lebensraum Wald und dessen Veränderung im Klimawandel. Insbesondere erstellen die Kinder auch ihren individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und thematisieren Mobilität, Ernährung und weitere Faktoren aus ihrem Lebensalltag.

In den letzten Jahren boten wir P- und W-Seminare zum Thema Nachhaltigkeit an, die auf großen Anklang stießen, und auch die Wissenschaftswoche im Schuljahr 2024/25, die unter demselben Thema zusammengefasst wurde, konnten wir als großen Erfolg verbuchen.

Lebensnaher Unterricht erreicht die Schülerinnen und Schüler. Wir wollen ihnen Wissen und Handlungsmöglichkeiten lehren, um ihnen zu helfen, kritisch denkende, selbstbestimmte junge Menschen zu werden. Mit unserer Bewerbung für die Klimaschutzschule Bayern hoffen wir unseren Schülerinnen und Schülern noch mehr Beteiligung und Selbstbestimmung mit Blick auf eine hoffnungsvolle Zukunft bieten zu können.

Aus diesem Grund beschloss die Lehrerkonferenz am 25.07.2022 einstimmig, dass das ChG sich auf den Weg zur Klimaschutzschule machen würde, und es bildete sich ein Arbeitskreis. Im Juli 2023 erfolgte die Anmeldung der Schule für das Programm. Aufgrund des 150jährigen Schuljubiläums und der externen Evaluation fand die Auftaktveranstaltung zur Klimaschutzschule erst am 13.03.2026 statt. Allerdings arbeitete das Projektteam bereits 2023 an einem ersten vorläufigen Fußabdruck, um schon im Vorfeld Handlungsfelder zu identifizieren. Zum Jahreswechsel 2025/2026 erhielt das Programm sowie die Auftaktveranstaltung großen Zuspruch vom Elternbeirat, der Teile der Auftaktveranstaltung in Planung und Durchführung übernahm. Außerdem wurden Maßnahmen, Exkursionen und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, den Schülerinnen und Schülern sowie teilweise auch der Stadt Traunstein, den Stadtwerken und dem Sachaufwandsträger geplant. In der Lehrerkonferenz am 18.03.2026 wurde der vorliegende Klimaschutzplan offiziell

verabschiedet. Der Plan wurde im Vorfeld ausgelegt, wobei das Kollegium zur Mitgestaltung und Diskussion angeregt wurde.

### **Folgende Ziele verbinden wir mit der Bewerbung und Zertifizierung:**

#### • Etablierte Maßnahmen stärken

Die Zertifizierung gibt unseren bereits seit längerem eingeführten Maßnahmen zusätzlichen Rückhalt und Wertschätzung. All unsere Maßnahmen zur Nachhaltigkeit werden endlich unter einem Banner zusammengefasst und gesehen. Zum Beispiel verwenden wir seit Jahren Recyclingpapier für die Drucker im Lehrerzimmer oder führen eine Müllsammelaktion in den 5. Klassen durch. Dass unsere Mensa kaum Essen wegwirft, weil das Essen gut kalkuliert, evtl. billiger verkauft, verschenkt oder im Fall von Soßen auch eingefroren wird, war vielen vor unserer Bewerbung nicht einmal bewusst. Bleiben doch einmal Speisereste übrig, wird der Restmüll durch die dortige Biotonne entlastet.

#### • Stärkere Zusammenarbeit zur Ideenfindung und Umsetzung neuer Maßnahmen mit Eltern, Sachaufwandsträger und weiteren externen Partnern

Durch die Unterstützung des Projekts von Seiten der Eltern kann die Schule über ihren Horizont hinausgehen. Bei der Auftaktveranstaltung und auch im weiteren schulischen Kontext ist der Elternbeirat eine wichtige Ressource zu Unterstützung. Insbesondere die Elternbeiratsvorsitzende Frau Lahr hat der Schule unter anderem geholfen, neue Kontakt mit Experten zum Thema Klimawandel oder ein gewinnbringendes Programm zu organisieren, wie beispielsweise das waldpädagogische Angebot für die 7. Jahrgangsstufe bei der Auftaktveranstaltung. Nur in Zusammenarbeit mit dem Blick der Eltern ist es uns möglich, als Schulfamilie auf die Stadt zuzugehen, um unsere Schulwege sicher zu gestalten. Auch der Sachaufwandsträger sowie insbesondere der Hochbau unterstützen uns nicht nur durch Beratung, sondern haben auch bauliche Maßnahmen, wie das durch die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe gewünschte Balkonkraftwerk gewährt, das demnächst installiert werden soll.

#### • Vernetzung mit anderen Klimaschulen

Viele andere Schulen gehen bereits mit „best-practice“ Beispielen voran. Wir wollen von und mit anderen Bildungseinrichtungen lernen. Wir sind gemeinsam für unser Klima verantwortlich und nur wenn alle zusammen handeln, sind wir den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen.

### **Vorstellung des Projektteams:**

Unser Team besteht aus den Lehrkräften Petra Bienert, Aurelie Grutsch, Melanie Kreisel und Vera Spark und arbeitet eng mit der Lehrkraft Ines Huber zusammen, die als Leiterin der Umwelt-AG (Wahlkurs) die Meinungen und Ideen der Schülerinnen und Schüler in den Treffen vertritt.

Da unser Projektteam klein ist, war jeder für alle Aufgaben mitverantwortlich, wobei Melanie Kreisel als Koordinatorin stets alle Ergebnisse zusammengefasst und die initiale Planung übernommen hat.

Die Erstellung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks wurde durch Aurelie Grutsch, Melanie Kreisel und Vera Spark durchgeführt.

Die Planung der Auftaktveranstaltung wurde durch das gesamte Projektteam inklusive Ines Huber sowie der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Claudia Lahr gestaltet.

Die Erstellung des Handlungsplans ging zwar primär vom Projektteam aus, berücksichtigte dabei aber die Meinung des Lehrerkollegiums, Stellvertretern des Elternbeirats, Herrn Eichhammers (Landratsamt) sowie der Schülerinnen und Schüler, die maßgeblich in unterschiedlichen Projekten oder der Umwelt-AG beteiligt sind und waren. Gehen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Organisation eines Balkonkraftwerks mit einer Schülergruppe durch Petra Bienert, insbesondere von einer Person aus, ist dies in den später folgenden Tabellen nachzulesen und soll deshalb an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

### **Die Auftaktveranstaltung:**

Eine Schule macht sich auf den Weg – Klimaschutz am Chiemgau-Gymnasium

Am Freitag, den 13.03., fand am Chiemgau-Gymnasium ein Aktionstag zum Thema Klimaschutz und Klimabewusstsein statt. Dabei demonstrierten die Schülerinnen und Schüler ihre Bereitschaft zum Klimaschutz bei der Teilnahme an einer schulinternen „autofrei-challenge“ der Umwelt-AG. Die Aktion hatte das Ziel, den Schulweg, ohne „Elterntaxi“ und ohne eigenes Kraftfahrzeug zu bestreiten. Als zusätzliches Zuckerl konnten sich 13 besonders motivierte Klassen und Oberstufenmatheurse, bei denen alle Mitglieder das Ziel erreichten, einen Kuchengutschein verdienen. Der Schulleiter Herr Gnad befürwortete die Aktion: „Ich fände es toll, wenn wir es in der nächsten Zeit schaffen könnten, die Individualfahrten merklich zu reduzieren. Der heutige autofreie Tag war da ein guter Anfang, finde ich.“

Die Kuchengutscheine wurden auf einem kleinen Festakt überreicht, bei dem der Arbeitskreis Klimaschutz die Klassen- und Jahrgangsstufensprecher auf den bevorstehenden Weg einstimmte und das Programm Klimaschutz und dessen Bedeutung für unsere Schule kurz zusammenfasste. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sollen von nun an fest im Schulleben verankert werden, während nebenbei auch unsere Emissionen gesenkt werden.

Die Schülervertreter hatten im Vorfeld einen Umschlag für ihre Klassen und Kurse erhalten, den sie bei der Veranstaltung abgaben. Darin befand sich jeweils ein einzelner Vorschlag für ein Gemeinschaftsprojekt, das die jeweilige Klasse selbständig und in Eigenverantwortung noch in diesem Schuljahr durchführen würde. Vorschläge, wie ein autofreier Juli in der Klasse 8a oder Pfandflaschen sammeln in der Oberstufe wurden zum Beispiel genannt. Bei dem Festakt war auch die 8. Jahrgangsstufe anwesend, da deren Mitschüler sich zusammen mit der Ethik-Lehrkraft Frau

Bienert in einem Klassenprojekt, mit dem Antrag auf ein Balkonkraftwerk an das Landratsamt wendeten. Die Ethikklasse erklärte dabei mit welchen Fragen sie sich im Vorfeld auseinandersetzen mussten, um einen gut durchdachten Antrag zu verfassen. Dabei ging es nicht nur um die grundlegende Funktion der Module, sondern auch deren Befestigung oder die Bezeichnung der Außensteckdose, die man für das Unterfangen benötigte. Die Klasse bewies überzeugend, dass man einiges bewirken kann, wenn man gemeinsam handelt und sich für den Klimaschutz engagiert. Frau Kreisel und die Elternbeiratsvorsitzende umrahmten die Veranstaltung mit motivierenden Worten, die den Heranwachsenden vor Augen führen sollten, dass sie einen Großteil ihrer Zukunft selbst in der Hand haben und wir diese als Schulfamilie mit wichtigen Entscheidungen gemeinsam gestalten können. Herr Gnad bezeichnete den Aktionstag als ein bewusst gesetztes Zeichen: „Ich wünsche mir, dass ihr aus dieser Auftaktveranstaltung mit dem Bewusstsein hinausgeht, dass nicht die Auszeichnung als Klimaschule das Ziel ist, sondern dass der Titel „Klimaschule“ ein sichtbares Zeichen für eine Schulgemeinschaft ist, die verstanden hat, dass ihre Verantwortung weit über das Hier und Jetzt hinausreicht.“

Der Aktionstag wurde durch ein aufwändig geplantes, jahrgangsspezifisches Programm begleitet. Einige Klassen fertigten z.B. Plakate zur Nachhaltigkeit in den Alpen oder Videoclips zum

Klimawandel an, bei denen die Jugendlichen zeigten, was sie besonders bei diesem Thema bewegt. Der Elternbeirat organisierte ein waldpädagogisches Programm für die siebten Klassen, das von Andreas Beyerlein, einem Mitarbeiter des Traunsteiner Forstteams, angeleitet wurde. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler spielerisch, weshalb nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder notwendig ist oder welche Funktion Waldboden bei Regen im Vergleich zu Kies oder asphaltierten Flächen einnimmt.



Waldpädagogisches Programm der 7. Klassen

Die Q12 nahm im Rahmen der Auftaktveranstaltung, aber aus organisatorischen Gründen zeitlich versetzt, an einem Expertenvortrag durch Hr. Griesbeck zur „Scientists for Future-Ausstellung“ teil und befasste sich anschließend innerhalb eines Workshops intensiv mit der Thematik „Chiemgau 3° wärmer“.

Die elften Klassen wählten für den Aktionstag aus mehreren Programmpunkten selbst aus. Sie machten Kurzexkursionen zum Hackschnitzelwerk in der Brunnwiese, dem Wasserkraftwerk neben der Schule oder der Kläranlage, wobei das Fachpersonal der Stadt und der Stadtwerke nicht nur informierte, sondern auch offene Ohren für die Fragen der Oberstufenschülerinnen und -schüler hatte. Eine weitere Möglichkeit war einen Vortrag zum Thema Passivhausbau und Schwammstadt

am Beispiel der Stadt Traunstein zu besuchen. Die Referentin Frau Babl fand sich einer aufgeschlossenen Schülerschaft gegenüber, deren zahlreiche Nachfragen zum Thema zeigten, dass das Interesse der jungen Leute zum Klimaschutz groß ist und am Chiemgau-Gymnasium auch in Zukunft gefördert werden soll.



Besuch der Hackschnitzelanlage und der Kläranlage durch Schülerinnen und Schüler der 11. Jgst.

### **Leuchtturmfunktion:**

Über die Auftaktveranstaltung zum Programm Klimaschutz wurde in *Chiemgau 24, Bayernwelle* aber auch ausführlich im *Traunsteiner Tagblatt* berichtet. Außerdem wurden Fotos, News und ein Bericht des Elternbeirats auf die Homepage des Chiemgau-Gymnasiums hochgeladen. Der Klimafußabdruck sowie der Handlungsplan wurden auf der Schulhomepage unter dem Reiter „Umwelt-AG und Klimaschutz“ veröffentlicht. Projekte werden dort auch in einer Newsabteilung der Homepage kurz und mit Bildern vorgestellt. Größere Maßnahmen, wie beispielsweise von der Umwelt-AG zum Klimawelt-Aktionstag, werden darüber hinaus in der örtlichen Presse veröffentlicht. Zudem gilt das ChG in der Umgebung als Schule mit vielen Rad fahrenden Schülerinnen und Schülern, was auch das Ergebnis des Stadtradelns 2025 unterstützte. In den Samerberger Nachrichten steht dazu online: „Besonders stark präsentierte sich erneut das Chiemgau-Gymnasium Traunstein, das mit insgesamt 69.786,4 geradelten Kilometern souverän den ersten Platz unter den Schulteams einfuhr.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Hötzelberger, T. (2025, 4. Juli). *Traunstein radelt mit Rekordbeteiligung*. Samerberger Nachrichten. <https://www.samerbergernachrichten.de/traunstein-radelt-mit-rekordbeteiligung/> zuletzt aufgerufen am 10.02.2026

## Vorstellung ausgewählter abgeschlossener Maßnahmen

### Lernen und nachhaltig Gestalten in der Umwelt-AG

#### Umwelt-AG



Hast du Lust, deine kreativen Ideen hinsichtlich Umwelt, Klima, Schule, Zukunft oder anderer Themen umzusetzen? Dann komm ganz unverbindlich in der Umwelt-AG auf eine Schnupperstunde vorbei.

#### Mögliche Projekte sind:

*Schulflohmarkt, Kleidertausch, Schatzsuche/ Geocaching durch Traunstein, Upcycling, Klimaschutz werden, Klassenchallenges durchführen, im Schulgarten Beeren anpflanzen, Ideenwettbewerb, Umweltkongress, Bäume pflanzen, Adventskalender, Schmuck basteln, Experimente durchführen, ...*

Komm vorbei und bring deine Idee mit ein! Wir freuen uns auf dich.

#### Flyer der Umwelt-AG

Mit viel Eigeninitiative und kreativen Ideen setzten sich Schülerinnen und Schüler aus der Umwelt-AG unter der Leitung von Frau Huber im Rahmen eines selbst gestalteten Projekts intensiv mit dem Thema „Wälder im Klimawandel“ auseinander. Anlass für das Projekt war der „Klima-Welt“-Aktionstag. Die Umwelt AG verfolgte das Ziel, Mitschüler und Mitschülerinnen für die Folgen des Klimawandels – insbesondere auf unsere heimischen Wälder – zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, dass jede und jeder etwas beitragen kann.

Über zwei bis drei Wochen hinweg entwickelten die Jugendlichen vier thematische Stationen, die sie auf selbst gestalteten Stellwänden präsentierten – inklusive Vorträgen, Quizfragen und Fun Facts. Die Themen reichten von der Erklärung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, über die Folgen des Klimawandels für unsere Region, den Wald im Klimastress bis hin zu konkreten, simplen Alltagstipps zur CO<sub>2</sub>-Reduktion für alle Mitschüler und Mitschülerinnen. Am Ende durften die Klassenstufen 5 bis 7 ihr Wissen in einem Quiz testen sowie sogar ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in vereinfachter Form ausrechnen, der dann auf einer Pinnwand verbildlicht wurde – mit dem Ergebnis, dass viele die teilnehmenden Schülerinnen



und Schüler über dem deutschen Durchschnitt liegen und somit die Brisanz der Lage für die Jugendlichen zunehmend verdeutlicht wurde.

Besonders bemerkenswert ist, dass das gesamte Projekt eigenständig von den Jugendlichen der Umwelt-AG konzipiert, geplant und durchgeführt wurde. Das Engagement ging dabei weit über die Präsentationen hinaus – die Umwelt-AG engagierte sich über das ganze Schuljahr hinweg mit Aktivitäten wie dem Gießen der Pflanzen im Schulhaus (um ausgestoßenes CO<sub>2</sub> zu kompensieren), der Organisation von Mülltrennung oder der Planung einer Kurzvideoreihe zum Thema „Nachhaltig Schul-/Alltag“.



Die Umwelt-AG präsentiert in der Schulbibliothek

Das Projekt endete mit einer mehrtägigen Präsentation in der Schulbibliothek, bei der die Stationen von den Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Rahmen des Geographie- und NuT-Unterrichts besucht wurden. Es war ein rundum gelungenes Projekt, bei dem die Jugendlichen zeigten, wie viel Potenzial in ihnen steckt. Gerade in Zeiten globaler Krisen ist es entscheidend, dass sie sich nicht nur als Lernende, sondern als Gestalter ihrer eigenen Zukunft verstehen.

Verfasser: Ines Huber, Zoe Schönbuchner (ehemals 7d)

Die Umwelt-AG verfolgt insbesondere Projekte zum Thema Umwelt und Klimaschutz. Am dargestellten Klimawelt-Tag stand dabei vor allem das 15. SDG, Sustainable Development Goal, im Fokus, da es darum ging die Rolle des Ländkosystem Wald zu beschreiben, die Wälder zu schützen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern.



### Müllsammelaktion der 5. Klassen

Seit über zehn Jahren bereits nimmt das Chiemgau-Gymnasium an der Aktion "Saubere Landschaft" der Stadt Traunstein teil. Jedes Jahr werden unsere Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an einem Tag in der Woche vor den Osterferien mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und sammeln eifrig alles, was andere achtlos weggeworfen oder absichtlich in der Natur entsorgt haben.

Der Weg führt entlang einer vorher abgesprochenen Route vom ChG in Richtung Bürgerwald, entlang der Traun oder durch andere Stadtparks und Grünflächen. Zu finden gibt es jedes Jahr Unmengen an Müll. Von Blumentöpfen über Regenschirme, Chipstüten sowie leeren Flaschen und Dosen bis hin zu Gummistiefeln, Maschendrahtzaun und Regalen haben unsere Fünftklässler bereits alles Erdenkliche auf ihrem Weg gefunden und anschließend ordnungsgemäß entsorgt. Begleitet werden sie bei dieser Aktion jedes Jahr von Lehrkräften und Mitarbeitern der Stadt Traunstein. Als Belohnung spendiert die Stadt Traunstein immer eine kleine Brotzeit für die fleißigen Sammlerinnen und Sammler. Hoch motiviert wird dann auch auf dem Rückweg noch alles eingepackt, was an Müll zu finden ist. Am Ende des Tages stehen immer viele prall gefüllte Müllsäcke an der Straße und warten auf die Abholung durch die Mitarbeiter der Stadt.



Gemeinsam werden Flaschen, Plastikverpackungen, Schrott etc. gesammelt

Unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln bei dieser Aktion ein Bewusstsein dafür, wie wichtig es ist, Müll nicht einfach achtlos auf die Straße zu werfen. Dosen und Flaschen sind wie andere Verpackungen wichtige Rohstoffe und sollen dem Recycling zugeführt werden. Jedes Jahr sind die Beteiligten überrascht und teilweise auch entsetzt, was alles in der Natur entsorgt wird. Dies bietet ausreichend Gesprächsstoff, um das eigene Verhalten in Bezug auf weggeworfene



Verpackungen etc. zu hinterfragen. Wer den Müll anderer aufsammelt wirft selbst wahrscheinlich künftig nichts mehr auf die Straße. Außerdem gibt die Aktion allen Sammlerinnen und Sammlern das gute Gefühl etwas sehr Sinnvolles für Natur getan zu haben.



Reiche „Ausbeute“ der Müllsammelaktion

Während diese Maßnahme eine innere Haltung der Schülerinnen und Schüler fördern soll und dem Klimaschutz grundlegend dienlich ist, verfolgt sie dabei auch das Ziel, das Leben an Land und insbesondere unter Wasser zu schützen (14. SDG). Die Müllsammelroute geht entlang der Traun, einem Fluss, in dem viele der weggeworfenen Verpackungen irgendwann landen würden, wenn man sich des Problems nicht annimmt. Unsere Schülerinnen und Schülern leisten somit einen wertvollen Beitrag, um Gewässersysteme und auch deren Bewohner zu schützen.



## 2. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Die benötigten Daten wurden hauptsächlich von Aurelie Grutsch, Melanie Kreisel und Vera Spark ermittelt und zusammengetragen. Dabei wurden der Sachaufwandsträger, die Schulmensa, die Hausmeister und das Putzpersonal sowie Lehrkräfte und die Schülerschaft befragt.

An der Umfrage zur Lehrermobilität nahmen 78 Lehrkräfte und an der Umfrage zur Schülermobilität 726 Schülerinnen und Schüler (Abk. SuS) teil. Diese Umfrage war für uns die größte Hürde. Wie bereits oben erwähnt, wurde schon einmal ein Fußabdruck für das Schuljahr 2022 erstellt. Für diesen Abdruck nutzen wir den mebis-Fragebogen und standen am Schluss mit viel zu wenigen Schülerantworten da. Zum Teil lag es an Problemen beim Speichern der Daten, aber auch daran, dass wir an unserer Schule flächendeckend Teams, dafür aber kaum mebis nutzen. Unsere SuS verfügen zwar über einen Zugang, haben aber nur im Einzelfall ihre Passwörter bereit und der Umgang mit mebis fällt vielen schwer. Nach der Hochrechnung unserer Daten hatten wir am Ende ein stark verzerrtes Bild, weshalb wir dieses Mal auch auf eine weitere Hochrechnung auf 999 SuS verzichten und uns auf die tatsächlichen Abstimmungen beschränken.

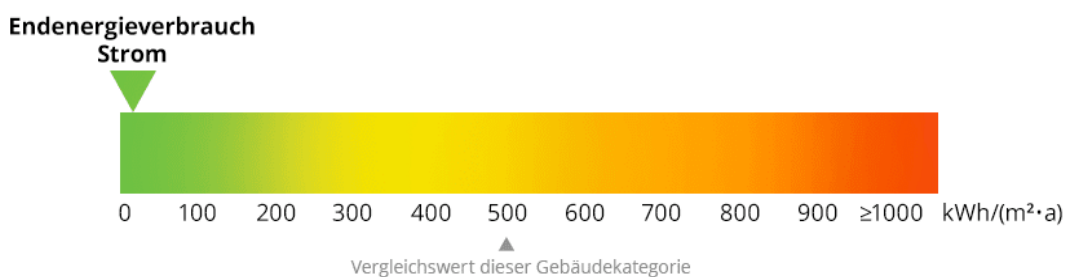
Die neue Mobilitätsumfrage wurde von Melanie Kreisel über jotform so erstellt, sodass die CSV-Datei am Ende passend für den CO<sub>2</sub>-Rechner vorlag. Die Umfrage dauerte in jeder Klasse weniger als 10 Minuten und konnte problemlos und ohne große Unterrichtsstörung vorgenommen werden. Allerdings musste die CSV-Datei um die offensichtlichen Falschangaben besonders pubertierender Zehntklässler und weniger versehentlicher Falschangaben, z.B. 100.000-mal die Woche mit dem Auto zu fahren, angepasst werden. Am Ende verblieben die oben genannten 726 realistischen Aussagen. Das Schüler-Fahrtenprogramm wurde durch Aurelie Grutsch und Vera Spark erfasst, Fortbildungen und Dienstreisen über eine Vorlage des Schulleiters über jotform. Eine weitere Schwierigkeit war, dass die benötigten Verbrauchsdaten dem Sachaufwandsträger in der Regel erst sehr spät im Frühling vorliegen, weshalb der Einhaltung der Abgabefrist des Handlungsplans gefährdet war.

### Tabellarischer Überblick über die Treibhausgasemissionen im Jahr 2025

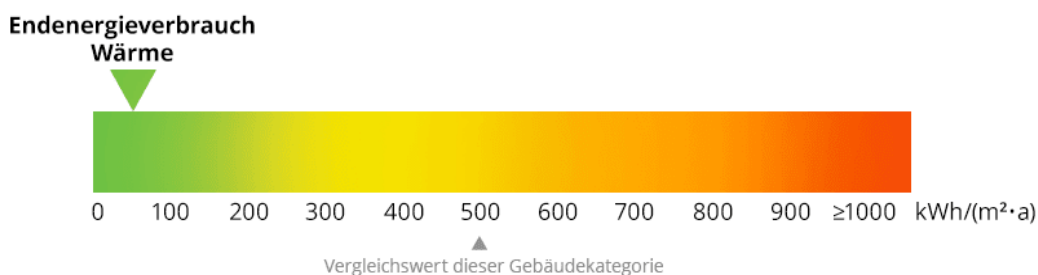
Die vorliegende Treibhausgasbilanz wurde mithilfe des CO<sub>2</sub>-Rechners für Schulen des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erstellt. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, Emissionsquellen zu identifizieren sowie deren Höhe und Entwicklung einzuschätzen.

### Kennzahlen der Schule

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Anzahl der Schülerinnen und Schüler:         | 999                                |
| Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: | 90                                 |
| Gesamtemissionen pro Kopf und Jahr:          | 0,6 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente |
| Strombedarf pro Kopf und Jahr:               | 291,8 kWh                          |
| Strombedarf pro m <sup>2</sup> und Jahr:     | 19,2 kWh                           |



Wärmebedarf pro m<sup>2</sup> und Jahr: 53,0 kWh



### Die Treibhausgasemissionen im Überblick

Die Treibhausgas-Emissionen der Schule lagen im Berichtsjahr 2025 bei ca. 623 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Das entspricht etwa 0,6 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Person.

| Kategorie              | Bereich                          | THG-Emissionen<br>in Tonnen CO <sub>2</sub> -<br>Äquiv. | Anteil an den<br>Gesamtemissionen |
|------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------------|
| <b>Abfall</b>          | Restmüll                         | 0,2   | 0,0 %                             |
|                        | Papiermüll                       | 0,4   | 0,1 %                             |
| <b>Digitalisierung</b> | Neuanschaffung Laptops           |   |                                   |
|                        | Neuanschaffung Tablets           |   |                                   |
|                        | Neuanschaffung Desktop-PCs       | 11,1  | 1,8 %                             |
|                        | Neuanschaffung PC-Monitore       | 2,8   | 0,5 %                             |
|                        | Internetdatenvolumen             |   |                                   |
| <b>Einkauf</b>         | Kopierpapier                     | 0,9   | 0,1 %                             |
|                        | Toilettenpapier                  | 0,1   | 0,0 %                             |
|                        | Papierhandtücher                 | 0,0   | 0,0 %                             |
| <b>Ernährung</b>       | Mensa                            | 5,6   | 0,9 %                             |
|                        | Schulverkauf                     | 4,7   | 0,7 %                             |
|                        | Getränke                         | 1,4   | 0,2 %                             |
| <b>Mobilität</b>       | Schülermobilität                 | 260,4   | 41,8 %                            |
|                        | Mitarbeitermobilität             | 69,0  | 11,1 %                            |
|                        | Fortbildungen und Dienstreisen   | 3,6   | 0,6 %                             |
|                        | Schülerfahrten eintägig          | 6,8   | 1,1 %                             |
|                        | Schülerfahrten mehrtägig         | 25,4  | 4,1 %                             |
| <b>Strom</b>           | Netzbezug                        | 139,2   | 22,3 %                            |
|                        | Eigenstromverbrauch Photovoltaik |   |                                   |
|                        | Stromerzeugung BHKW              |   |                                   |
|                        | Eigenstromverbrauch Wasserkraft  |   |                                   |
|                        | Heizung allgemein                | 90,6  | 14,5 %                            |

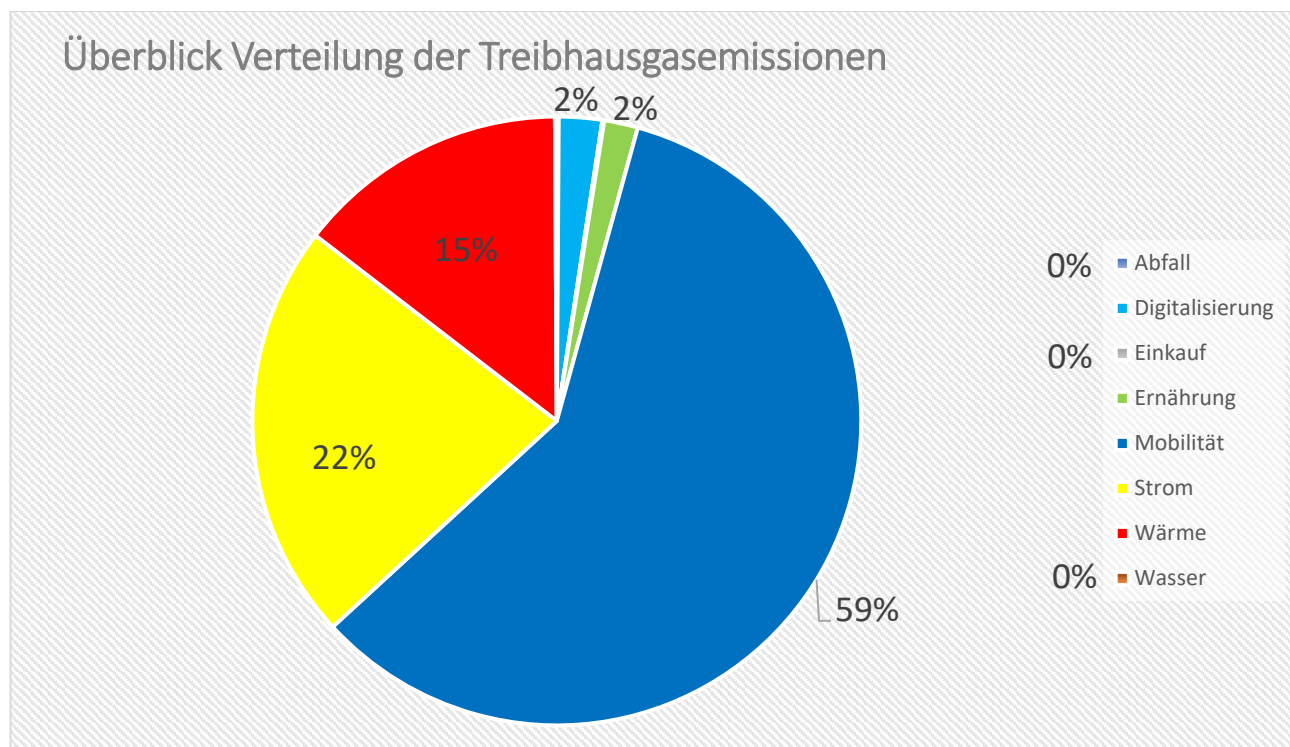
|                             |                    |              |       |
|-----------------------------|--------------------|--------------|-------|
| <b>Wärme</b>                | Heizung BHKW       |              |       |
|                             | Klimaanlage        |              |       |
|                             | Solarthermie       |              |       |
| <b>Wasser</b>               | Frischwasser       | 0,6          | 0,1 % |
|                             | Regenwassernutzung |              |       |
| <b>THG-Gesamtemissionen</b> |                    | <b>622,9</b> |       |

Abbildung 1: Auszug aus dem tabellarischen Überblick über die Treibhausgasemissionen aus dem CO<sub>2</sub>-Rechner für Schulen.

### Grafische Darstellung der Treibhausgasemissionen

#### Gesamtüberblick in Prozent

Zur besseren Übersichtlichkeit werden die verschiedenen Sektoren zunächst als Gesamtbild dargestellt. Die Sektoren Abfall, Einkauf und Wasser tragen jeweils nur 0,1% zu den Gesamtemissionen bei. Da diese im Kreisdiagramm somit nicht sichtbar sind, werden sie abgerundet mit 0% beschriftet,

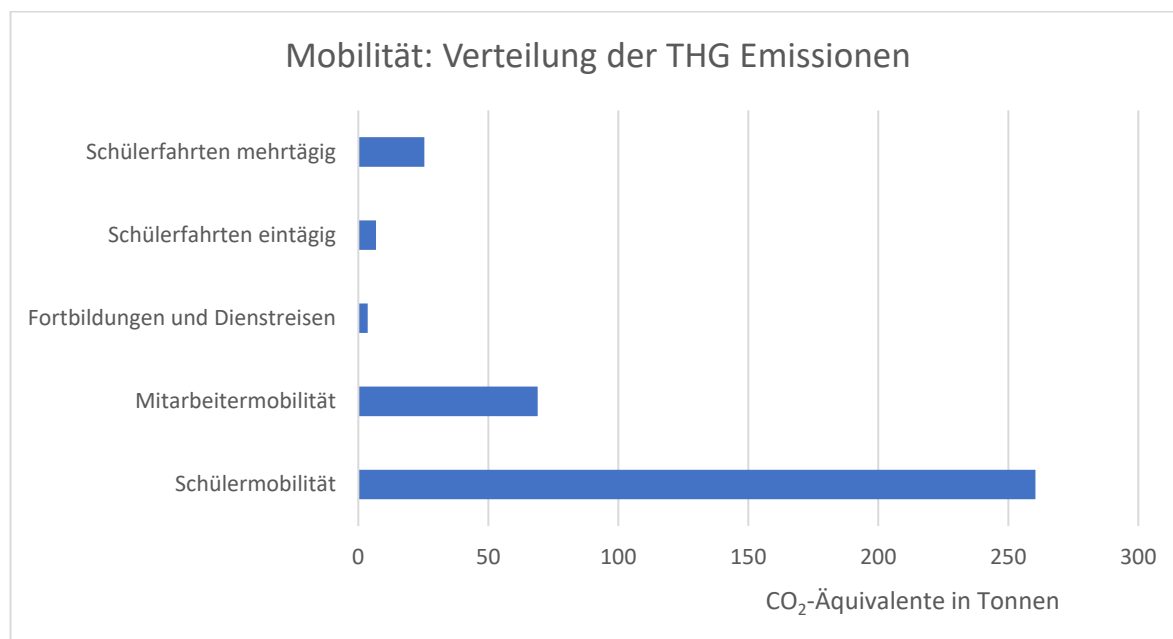


Strom aus Ökostrommix.

Heizen durch Nahwärme (Hackschnitzel 75%, Erdgas 25% der 90,6 t an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten).

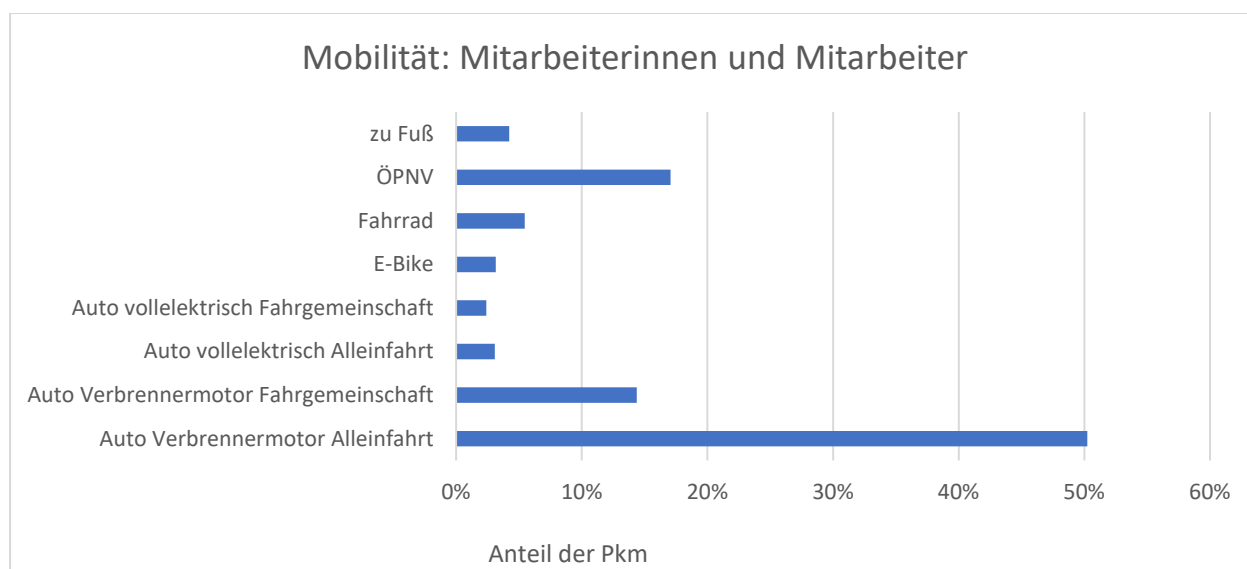
### Aufschlüsselung des Mobilitätssektors

Die Treibhausgasemissionen (THG) im Bereich Mobilität belaufen sich auf insgesamt 365,2 t CO<sub>2</sub>.

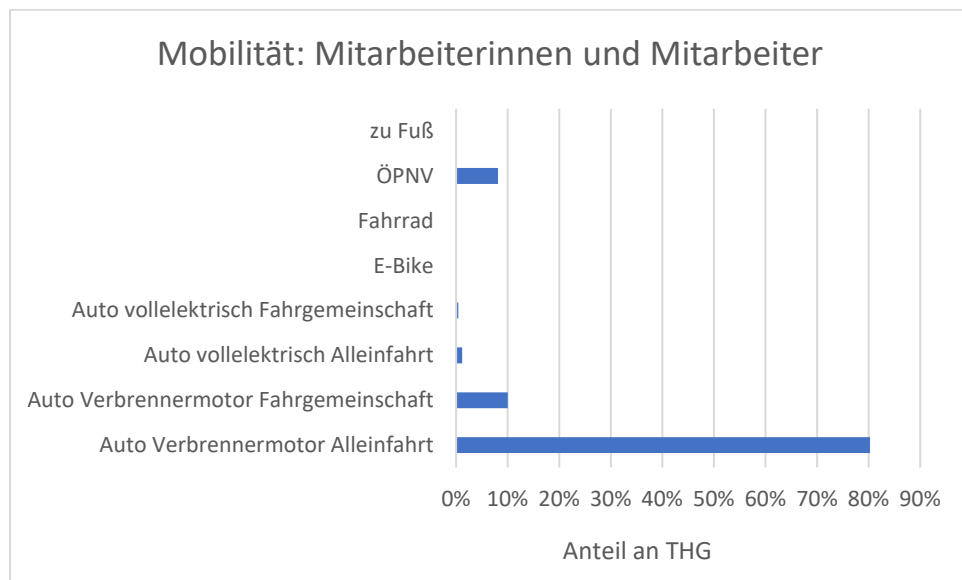


### Schulweg der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt wurde eine Wegstrecke von 516923 Personenkilometern (Pkm) im Jahr 2025 zurückgelegt.

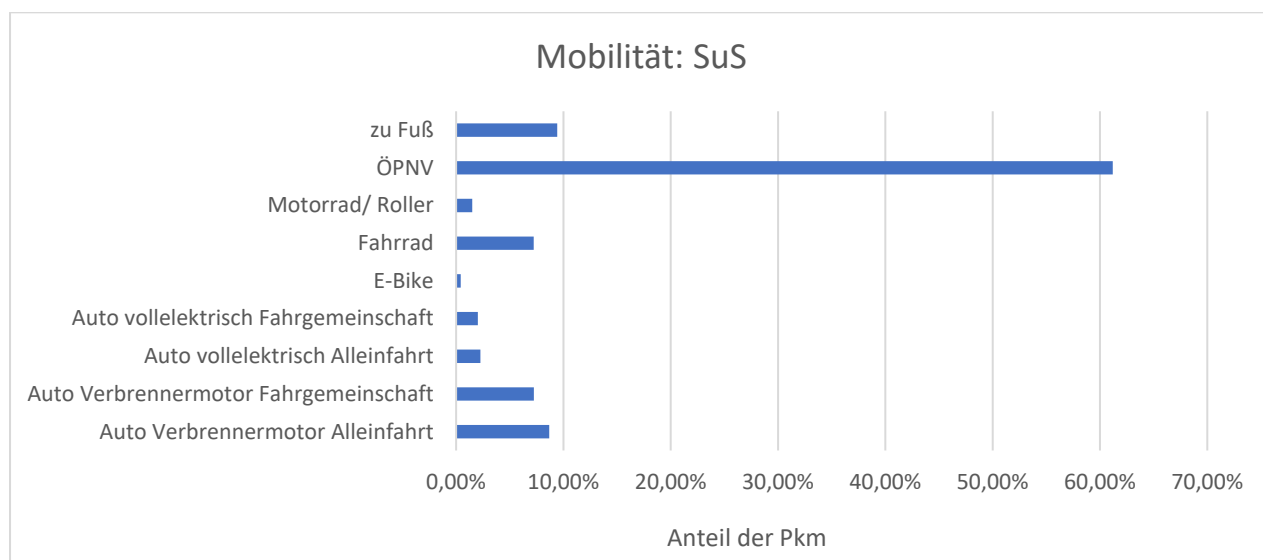


Die Treibhausgasemissionen (THG) im Bereich Mobilität: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belaufen sich auf insgesamt 69,0 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

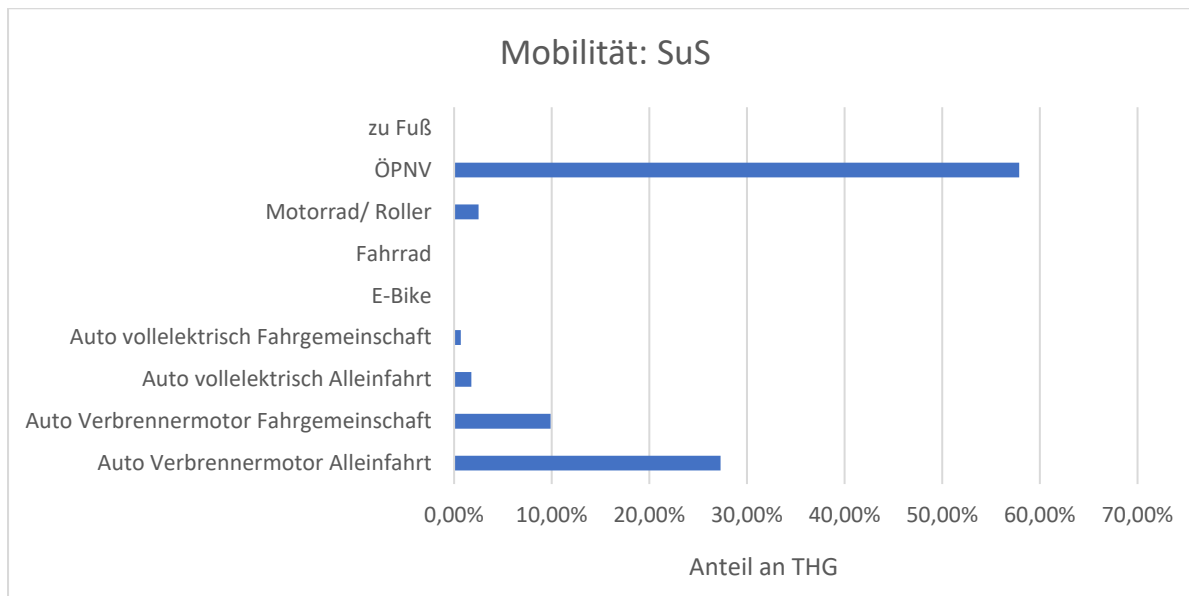


### Schulweg der Schülerinnen und Schüler

Insgesamt wurde eine Wegstrecke von 3845264 Pkm im Jahr 2025 zurückgelegt.



Die Treibhausgasemissionen (THG) im Bereich Mobilität: SuS belaufen sich auf insgesamt 260,4 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.



### Zentrale Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Bilanz und Interpretation:

Unser stärkster Handlungsbedarf ergibt sich im Bereich Mobilität. Als Landschule sehen sich unsere SuS der großen Herausforderung des nicht immer zuverlässigen Nahverkehrs oder geeigneter Angebote gegenüber. Trotzdem ist der Sektor Mobilität ein Baustein, den man zu einem sehr großen Teil selbst gestalten kann. Wir sehen es als große Motivation, den Ausstoß dieses Bereiches zu senken, da jeder einzelne einen sichtbaren Beitrag leisten kann.

Das Chiemgau-Gymnasium besteht zum größten Teil aus einem großen Altbau, der um 2005 um einen Anbau ergänzt wurde. Laut der Einschätzung des CO<sub>2</sub>-Rechners ist der Wärmebedarf bei unserer Gebäudegröße aber im grünen Bereich. Unsere Heizungen sind seit der Coronazeit energiesparsam gedrosselt. Außerdem wird die Schule vornehmlich über Nahwärme aus Hackschnitzeln beheizt. Trotzdem möchten wir versuchen, unser Heizen zu optimieren, da unsere Nahwärmesystem teilweise auch auf Erdgas zurückgreift. Fossile Rohstoffe einzusparen, sollte noch vor der Kompensation eines unserer obersten Ziele sein.

Unseren Netzbezug zu verbessern, wird schwieriger für uns werden. Wir verfügen bereits über eine große PV-Anlage auf dem Dach unseres Gebäudes. Allerdings wird der gesamte produzierte Strom ins Netz eingespeist. Unsere Klassenzimmer sind modern mit effizienten Prowise-Tafeln ausgestattet und wir sind stolz, uns „digitale Schule“ nennen zu dürfen. Den Spagat zwischen einer fortschrittlichen Schule des 21. Jahrhunderts und der dringend notwendigen Nachhaltigkeit zu schaffen, ist eine Aufgabe, der wir uns in den nächsten Jahren stellen wollen.

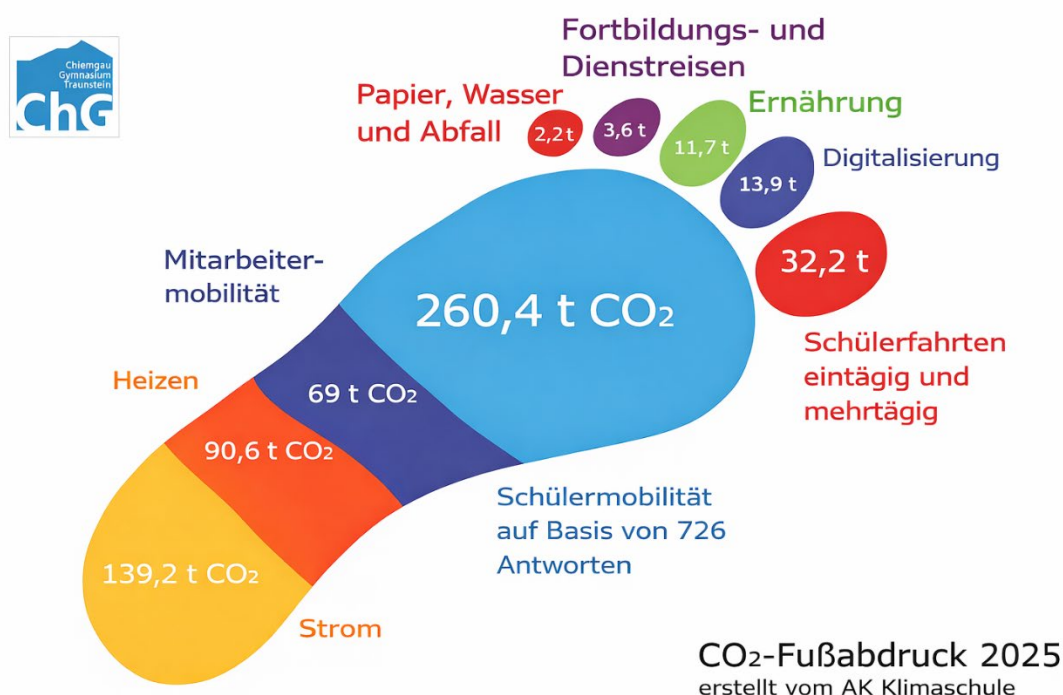
Der Sektor Abfall scheint mit annähernd null Prozent kaum eine Rolle für unseren Ausstoß zu spielen. Dies liegt auch daran, dass wir in diesem Sektor schon seit langem tätig sind. Da wir persönlich immer

noch Verbesserungspotential im Hinblick auf verschmutzte Papiertücher oder fettige Essenkartons, die teilweise aus der Stadt mitgenommen werden, sehen, wollen wir auch in Zukunft in diesem Handlungsfeld aktiv bleiben.

Insgesamt leiten wir für uns ab, dass wir zunächst daran arbeiten wollen, unseren Ausstoß zu senken, bevor wir darüber nachdenken, ob wir in der Zukunft auch kompensieren wollen.

### Wie wurden die Ergebnisse des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in der Schulfamilie vermittelt:

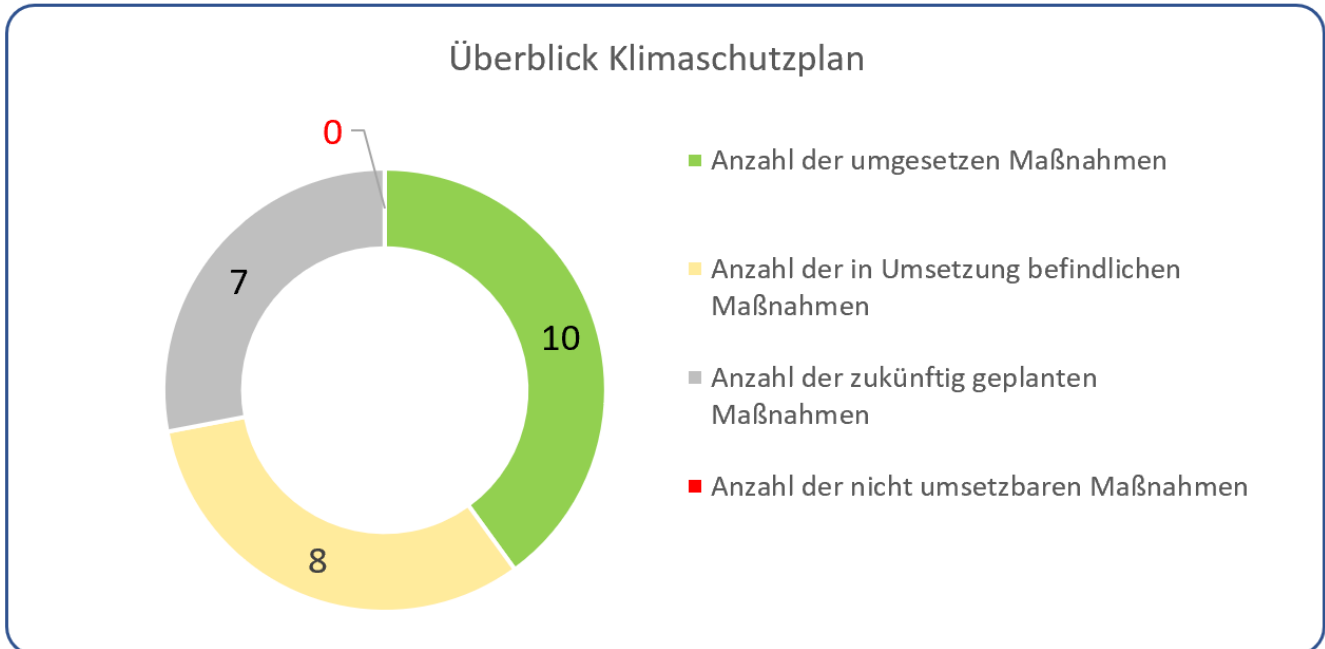
Am Freitag, den 27.02., wurde der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf den Bildschirmen der Schule und im Lehrerzimmer präsentiert. Die Veröffentlichung wurde mit einer informativen Durchsage begleitet. Am Montag, den 02.03. erhielten die Stellvertreter der Klassen und Jahrgangsstufen eine grafische Version des Fußabdrucks mit der Aufforderung, sich innerhalb ihrer Klasse eine kleine Gemeinschaftsaktion, wie z.B. „unser Klasse kommt ihm Juli autofrei zu Schule“ zu überlegen, um auf die Ergebnisse des Abdrucks zu reagieren. Im März wurde der Fußabdruck auf der Homepage veröffentlicht und in die „Schulnews“ aufgenommen.



Die Graphik wurde mit GIMP 3.0.8 (2026-01-24) nach der Vorlage der Klimaschutzschule <https://www.klimaschule.bayern.de/co2-bilanzierung-an-schulen/grafikvorlage-zum-co2-fussabdruck/> letzter (Aufruf am 05.03.2026) und einer Nachbearbeitung durch ChatGPT erstellt. Die Grafik ist nicht maßstabsgetreu, und dient einem grafisch ansprechenden Überblick.



### 3. Maßnahmen des Klimaschutzplans





### 3.1. Handlungsfeld Abfall

| Nr.           | Maßnahme                                    | Beschreibung der Maßnahme und Form der CO <sub>2</sub> -Einsparung   | Start der Maßnahme     | Status 1. Bewerbung 2025 | Status 2. Bewerbung | Status 3. Bewerbung | Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung | Reichweite              | CO <sub>2</sub> -Einsparpotential pro Jahr | Ziel: CO <sub>2</sub> -Einsparpotential erreicht bis |
|---------------|---|--|------------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--|-------------------------|--|--|
| AF1           | Müllsammelaktion der 5. Klassen (Umwelttag) | Die 5. Klässler erleben ein Gefühl von Selbstverantwortung für ihre Müllproduktion und die vermeidbare Verschmutzung unserer Natur               | vor mehr als 10 Jahren | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Hs   | Jahrgangsstufe          |  |  |
| AF2           | Mülltrennungssystem                         | Papier und Restmüll werden getrennt; Biotonne in der Mensa   | vor mehr als 10 Jahren | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Bo, Hausmeister                            | Ganze Schule            |  |  |
| AF3           | Schulmaterialbörse                          | Plattform auf dem Elternportal, auf der gebrauchtes Schulmaterial gehandelt werden kann. Künftig soll diese auch im Schulalltag beworben werden. | 2024/2025              | In Umsetzung (Ende)      |                     |                     | Elternbeirat, alle LK                      | Ganze Schule            |  |  |
| AF4           | Mülltrennungstraining                       | Vermittlung klarer Trennungsregeln   | 2026                   | zukünftiger Termin       |                     |                     | Umwelt-AG                                  | Mehrere Jahrgangsstufen |  |  |
| AF5           |   |  |                        |                          |                     |                     |  |                         |  |  |
| <b>Summen</b> |   |  |                        |                          |                     |                     |  |                         | <b>0 kg</b>                                |  |



### 3.2. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung

| Nr. | Maßnahme                                 | Beschreibung der Maßnahme und Form der CO <sub>2</sub> -Einsparung  | Start der Maßnahme    | Status 1. Bewerbung 2025 | Status 2. Bewerbung | Status 3. Bewerbung | Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung | Reichweite              | CO <sub>2</sub> -Einsparpotential pro Jahr | Ziel: CO <sub>2</sub> -Einsparpotential erreicht bis |
|-----|--|---|-----------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--|-------------------------|--|--|
| KV1 | Umwelt AG, P- und W-Seminare             | Angebot an Wahlunterricht und Seminaren zum Thema Nachhaltigkeit  | 2018                  | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Hb & wechselnde Kollegen                   | Mehrere Jahrgangsstufen |  |  |
| KV2 | ÖPNV Schulfahrten zum Thema Umweltschutz | Lerneinheiten in Ruhpolding (ÖPNV) im Bergwald Erlebniszentrum zum Thema Nutzung des Waldes und CO <sub>2</sub> -Fußabdruck                   | vor mehr als 7 Jahren | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Sv, DI                                     | Jahrgangsstufe          |  |  |
| KV3 | Erprobung eines Klimastammtischs         | Mehrmals im Schuljahr einberufener und offener Klimastammtisch außerhalb des Unterrichtsbetriebs mit SuS (evtl. freiwilligen Lehrkräfte etc.) | 2027                  | zukünftiger Termin       |                     |                     | Be   | Über die Schule hinaus  |  |  |
| KV4 | Jahresthema Zukunft (Arbeitstitel)       | Innerhalb des Jahresthemas finden verstärkt Aktionen und Information der SuS zum Thema Klima statt  | 2026                  | In Umsetzung (Anfang)    |                     |                     | Kollegium, Elternbeirat                    | Über die Schule hinaus  |  |  |
| KV5 | Freiarbeit Thema Klima                   | In der 7. Jgst. soll eine Einheit zur Einführung individualisierten Lernens mit dem Themenschwerpunkt Klimaschutz stattfinden                 | 2026                  | zukünftiger Termin       |                     |                     | Km, Qu                                     | Jahrgangsstufe          |  |  |



### 3.3. Handlungsfeld Mobilität

| Nr.           | Maßnahme                         | Beschreibung der Maßnahme und Form der CO <sub>2</sub> -Einsparung  | Start der Maßnahme     | Status 1. Bewerbung 2025 | Status 2. Bewerbung | Status 3. Bewerbung | Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung | Reichweite             | CO <sub>2</sub> -Einsparpotential pro Jahr | Ziel: CO <sub>2</sub> -Einsparpotential erreicht bis |
|---------------|----------------------------------|---|------------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--|------------------------|--|--|
| MO1           | Online Elternabend               | zweiter Elternabend online, um die Anfahrt einzusparen  | 2022                   | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Personalrat                                | Über die Schule hinaus |  |  |
| MO2           | Stadtradeln                      | Aktion der Stadt Traunstein: möglichst viele Mitbürger und Mitbürgerinnen sollen ihre Wege im Alltag mit dem Rad bewältigen | 2017                   | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Stadt, Umwelt-AG                           | Über die Schule hinaus |  |  |
| MO3           | Sicherheit der Schulwege         | Auf Initiative des Elternbeirats und der Schülersprecher sollen Rad- und Fußwege durch die Stadt sicherer gestaltet werden. | 2025                   | In Umsetzung (Mitte)     |                     |                     | Elternbeirat, Schülersprecher              | Über die Schule hinaus |  |  |
| MO4           | Förderung von ÖPNV               | Ersatz von Auto und Reisebus bei Wandertagen, Schülerfahrten, etc. soweit möglich   | vor mehr als 10 Jahren | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | SL   | Ganze Schule           |  |  |
| MO5           | Förderung von Fahrgemeinschaften | Motivation zu Fahrgemeinschaften (Mitfahrerboard oder -app)   | 2026                   | zukünftiger Termin       |                     |                     | Km, (Wo)                                   | Ganze Schule           |  |  |
| <b>Summen</b> |                                  |   |                        |                          |                     |                     |  |                        | <b>0 kg</b>                                |  |



### 3.4. Handlungsfeld Strom

| Nr.           | Maßnahme                                       | Beschreibung der Maßnahme und Form der CO <sub>2</sub> -Einsparung  | Start der Maßnahme | Status 1. Bewerbung 2025 | Status 2. Bewerbung | Status 3. Bewerbung | Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung | Reichweite     | CO <sub>2</sub> -Einsparpotential pro Jahr | Ziel: CO <sub>2</sub> -Einsparpotential erreicht bis |
|---------------|--|---|--------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--|----------------|--|--|
| ST1           | Fortschreitende Umstellung auf LED-Beleuchtung | Ersatz von Leuchtstoffröhren etc. durch effizientere Beleuchtung nach Bedarf und Haushaltslage  |                    | In Umsetzung (Mitte)     |                     |                     | Hausmeister                                | Ganze Schule   |  |  |
| ST2           | Identifikation stiller Stromfresser            | Zeitregelung der Bildschirme alte Aula, wann Standby bei Prowise, etc. (SuS suchen und melden unnötig laufende elek. Geräte => Zeitregelung etc.) | 2027               | zukünftiger Termin       |                     |                     | AK Klimaschule                             | Ganze Schule   |  |  |
| ST3           | Balkonkraftwerk                                | Installation eines Balkonkraftwerks *)  | 2025               | In Umsetzung (Anfang)    |                     |                     | Be   | Jahrgangsstufe |  |  |
| ST4           | Anzeigetafel für die PV-Anlage                 | Zum Vergleich mit dem Balkonkraftwerk sollen auch die Daten der großen PV-Anlage für alle sichtbar gemacht werden.                                | 2022               | In Umsetzung (Mitte)     |                     |                     | Km   | Ganze Schule   |  |  |
| ST5           | Ersatz von Beamern durch Prowise Tafeln        | Berücksichtigung von Verbrauchswerten beim Ersatz von Beamern durch effizientere digitale Tafeln  | 2023               | umgesetzt                |                     |                     | SL, SET, Landratsamt                       | Ganze Schule   |  |  |
| <b>Summen</b> |  |   |                    |                          |                     |                     |  |                | <b>0 kg</b>                                |  |

\*) Der Weg zum Balkonkraftwerk war ein Projekt der Ethikklasse von Frau Bienert in der 8. Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler informierten sich über Balkonkraftwerke (Typen, Installation, Befestigung, Energiespeicherung) und besprachen die Funktionsweise der Module im Physikunterricht. Anschließend erarbeitete die Klasse ein Antragsschreiben für das Landratsamt, in dem die SuS argumentierten, weshalb die Schule ein Balkonkraftwerk installieren sollte. Das Antragsschreiben enthielt konkrete Vorschläge zu Standort, Modulen, Außensteckdose etc. Ein Ziel ist auch die zukünftige Nutzung der Daten des Kraftwerks über eine App für den Unterricht. Das Balkonkraftwerk wurde vom Landratsamt bereits genehmigt.



### 3.5. Handlungsfeld Wärme

| Nr.           | Maßnahme                    | Beschreibung der Maßnahme und Form der CO <sub>2</sub> -Einsparung  | Start der Maßnahme | Status 1. Bewerbung 2025 | Status 2. Bewerbung | Status 3. Bewerbung | Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung | Reichweite              | CO <sub>2</sub> -Einsparpotential pro Jahr | Ziel: CO <sub>2</sub> -Einsparpotential erreicht bis |
|---------------|-----------------------------|---|--------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--|-------------------------|--|--|
| WÄ1           | Lüftungskonzept             | Stoßlüften mit geöffneten Türen   | 2021               | wird laufend umgesetzt   |                     |                     | Bo, Kollegium                              | Ganze Schule            |  |  |
| WÄ2           | Energiebeauftragte benennen | Schüler übernehmen Verantwortung, kontrollieren Raumtemperatur, Heizung und geöffnete Fenster   | 2026               | zukünftiger Termin       |                     |                     | Klassenleiter                              | Mehrere Jahrgangsstufen |  |  |
| WÄ3           | Thermometer in Innenräumen  | In einigen oberen Klassenzimmern sollen Thermometer installiert werden, die den Schüler bei der Regulierung (insb. Senkung) der Raumtemp. helfen. | 2026               | In Umsetzung (Anfang)    |                     |                     | AK Klimaschule                             | Ganze Schule            |  |  |
| WÄ4           |                             |   |                    |                          |                     |                     |  |                         |  |  |
| WÄ5           |                             |   |                    |                          |                     |                     |  |                         |  |  |
| <b>Summen</b> |                             |   |                    |                          |                     |                     |  |                         | <b>0 kg</b>                                |  |



#### **4. Ausblick**

Der Arbeitskreis Klimaschutz hofft, dass er in der Zukunft noch mehr motivierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen finden wird, um die Aufgaben auf mehr Schulern zu verteilen und von immer neuen Ideen zu profitieren. Wir gehen davon aus, dass Klimaschutz noch präsenter in unserem Schulalltag und zu einem Selbstverständnis werden wird. In der Zukunft möchten wir sehen, wie sehr unsere Maßnahmen dazu beitragen, unseren Ausstoß an Treibhausgasen zu senken. Wir werden dieses Ergebnis reflektieren und noch einmal neu entscheiden müssen, ob wir Maßnahmen zur Kompensation, zum Beispiel für Klassenfahrten, ergreifen möchten. Wir sind neugierig darauf, wie unser „Klimastammtisch“ angenommen werden und sich entwickeln wird, der Schülerinnen und Schülern noch mehr Gelegenheit geben soll, mit dem Arbeitskreis in regem Austausch zu stehen.

Außerdem hat der Arbeitskreis einen wertvollen Kontakt zu einer Mitarbeiterin des LBV, Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V., geknüpft, die derzeit ein Konzept für die weiterführenden Schulen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu erarbeitet. Wir hoffen in der Zukunft von solchen Kontakten zu profitieren und uns beständig weiterzuentwickeln.